

Endovenöse Behandlung der Varikosis

Regel Austausch bei Hospitationen zum ClosureFast-Training

Das MVZ Regiomed Rothenburg ist seit Anfang 2018 Hospitationszentrum für die endovenöse Behandlung der Varikosis mit der ClosureFast™-Methode der Firma Medtronic. „Mir und meinen ärztlichen Kollegen ist es ein großes Anliegen, uns kontinuierlich weiterzubilden und das am besten gemeinsam und praxisnah“, sagt der Ärztliche Leiter des MVZ Regiomed Rothenburg, Dr. Markus Zoller. Er freut sich, in seiner Praxis regelmäßig Hospitationstermine für die ClosureFast-Methode anbieten zu können. Bei dem Verfahren setzt ein Radiofrequenzgenerator thermische Energie auf die Venenwand ein, was zu deren Erhitzung, Kollaps und Verschluss führt. Eine chirurgische Entfernung der Vene erübrigt sich, weil sie vom Organismus abgebaut wird.

Wie die Firma Medtronic berichtet, konnte Dr. Zoller bei einer zweitägigen Hospitation im Januar sein Wissen an zwei Kollegen aus Chemnitz und Hamburg weitergeben. Dabei wurden vier Patienten von der Diagnose bis zur Operation begleitet. Die drei Chirurgen untersuchten die Patienten gemeinsam, stellten die OP-Indikationen und legten die Therapie für den folgenden Tag fest. In den Untersuchungs- und Operationspausen fanden fachliche Diskussionen, Kurzvorträge und Übungen zur Punktionstechnik am Modell Blue Phantom statt.

4. Forum Ambulantes Operieren

Rahmenbedingungen und Strukturen des AOP heute und morgen

Bereits zum vierten Mal führt die B. Braun Melsungen AG am 7. und 8. Dezember 2018 im Berliner Langenbeck-Virchow-Haus ihren Kongress „Forum Ambulantes Operieren“ durch. Das Forum richtet sich an ambulant operierende Ärztinnen und Ärzte. Wie das Unternehmen mitteilte, wird die Tagung die Veränderungen in der Gesundheitspolitik nach der Regierungsbildung unter die Lupe nehmen. Weitere Schwerpunkte sind alternative Vergütungssysteme, Hygienemanagement und rechtliche Aspekte des Ambulanten Operierens.

Gesundheitsökonomien, Juristen, Ärztinnen und Ärzte sowie Vertreter von Verbänden werden an zwei Tagen eine Programmviefalt aus Gesundheitspolitik, Praxismanagement sowie rechtlichen und medizinischen Fragestellungen präsentieren. Zwischen den Vorträgen soll es Raum und Zeit für Diskussionen geben, betonte die Firma B. Braun. Für die Veranstaltung sind CME-Punkte beantragt. Organisator der Veranstaltung ist die Aesculap Akademie.

Kontakt: Nadine Wichert, AESCULAP AKADEMIE GMBH

im Langenbeck-Virchow-Haus, Luisenstraße 58/59, 10117 Berlin

Tel.: 030 516512-50, Fax: 030 516512-99

nadine.wichert@aesculap.akademie.de, www.aesculap.akademie.de

„Beim Feedback-Gespräch zeigten sich meine Kollegen mit der Hospitation als sehr zufrieden, und auch für mich war der kollegiale Austausch intensiv, sehr positiv und sehr lehrreich“, erzählt Dr. Zoller. Man habe zu dritt genauestens über die Möglichkeiten der Methode diskutiert, wovon wiederum die Patienten profitiert hätten. „Es freut mich sehr, dass ich durch die Hospitationen Chirurgen, die Phlebologie betreiben, unterstützen und so zu einem regen Austausch beitragen kann.“ Weitere Termine sind der 12.–13. Juni und der 9.–10. Oktober.

Kontakt: Firma Medtronic, Tel.: 0800 0868 700, endovenous.de@medtronic.com

Schulterluxation und Schulterinstabilität

Neue Schulterabduktionsorthese mit leichter und offener Konstruktion

Ab sofort ist die neue Schulterabduktionsorthese medi SAS light erhältlich. Wie die Herstellerfirma medi mitteilt, kommt sie nach einer Schulterluxation und bei einer Schulterinstabilität zum Einsatz. Haupt-

merkmal der Orthese sei ihre leichte und offene Konstruktion, welche die Pflege, Nachbehandlung, Wundversorgung und Lymphdrainage erleichtere. So könnten etwa Weichteile am Oberarm wie Ödeme und Hämatome optimal begutachtet werden. Außerdem lasse sich der Ellenbogen mehr in die Streckung bringen, sodass der Lymphabfluss verbessert wird.

Wie der Hersteller betont, wird mit der Orthese der Arm in 15-Grad-Abduktion und im 90-Grad-Winkel zum Körper in der Neutralstellung sicher gela-

gert. Dabei fasse die ergonomisch geformte Armablage den Unterarm ein, wobei ein zusätzlicher Gurt bei Bedarf ungewollte Bewegungen nach posterior verhindert. Die medi SAS light kann vom Patienten auch allein an- und abgelegt werden. Die Konstruktion der Orthese soll ein frühfunktionelles Unterarmtraining erleichtern, sodass die Schulter des Patienten nicht versteifen oder verkleben könne. Die medi SAS light ist in einer Einheitsgröße und für links sowie rechts erhältlich (Hilfsmittelnummer 23.09.04.0064).

